

¹ Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. ² Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. ³ Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. ⁴ Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. ⁵ Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. ⁶ Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. ⁷ Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. ⁸ Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Johannes 15,1-8

Liebe Konfirmanden, liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste!



Heute denken wir zurück an den Tag Eurer Taufe. Damals hatten Eure Eltern und Paten Euch auf den Armen getragen oder an den Händen geführt. Sie haben sich gefreut über das neue Leben, das Gott geschenkt hat. Sie erbaten für euch ein gesegnetes und von Gott erfülltes Leben. Ein Leben, das sich lohnt, entfaltet und fruchtbar wird. Ein Leben von dem Gutes ausgeht in dieser Welt und selbst für andere zum Geschenk wird. Ein Leben, das verbunden und eingepfropft ist in den wahren Weinstock – Jesus Christus und damit direkt aus dieser Quelle leben kann.

Damals wart ihr Kinder, die noch nicht für sich selbst sprechen konnten und die hätten begreifen und selbst ja sagen können zu dem, was Euch mit der Heiligen Taufe geschenkt wird. Eure Eltern und Paten haben versprochen für euch da zu sein und euch zu helfen, dass ihre einmal lebendige Glieder – fruchtbare Reben am Weinstock des Herrn bleibt. So umgab euch von Kindesbeinen das Gebet vieler Menschen und auch das

Wort Gottes in vielfältiger Weise: Im Kindergottesdienst, in der Christenlehre, der Konfirmandenzeit und für vielen von Euch auch beim Singen in der Kurrende und in der gemeinsamen Feier des Gottesdienst am Sonntag. GOTT selbst hat Euch erwählt und berufen hat seinem Reich. Heute ruft ER euch neu in seine Nachfolge. ER hat Gaben für euch bereit hat, mit denen ihr über euch hinauswachsen könnt – über euch erbitten wir heute darum Gottes Geist.

Mit 14 kann jeder Mensch in Deutschland, was seinen Glauben betrifft, für sich sprechen. Ihr dürft heute darum selbst Ja sagen, zum Geschenk der Hl. Taufe. Was bedeutet es als Getaufte zu leben? Es bedeutet eine Heimat – ein Vaterhaus haben, vor allen aber einen haben, der für euch ist.

Letzte Woche habt ihr uns sehr eindrucksvoll das Gleichnis Jesu vom verlorenen Sohn vor die Augen gestellt. Er entdeckte, der Vater hat mehr als ein Erbe für mich. Er liebt mich! Es ist Jesus, den ihr sucht, wenn ihr vom Glück träumt! ER hat Gedanken und Pläne des Friedens und der Liebe mit jedem von Euch ganz persönlich. Alles in dieser Welt ist endlich und nicht vollkommen. In dieser Welt gibt es Dinge, die nerven und belasten. Bei IHM schöpft ihr aus der Quelle, die euer Leben reinigt, erfrischt und fruchtbar macht. ER ist es, der auf euch wartet, wenn euch nichts von dem zufriedenstellt, was ihr vorfindet, wenn es mal nicht so läuft. Ja sagen zur Heiligen Taufe bedeutet eben auch die Erfahrung, unsere Stärke liegt nicht in uns, sondern in IHM.

Euer Horizont reicht nicht nur bis dahin, was menschlich möglich und vorstellbar ist, sondern ihr dürft mit Gottes wunderbaren Möglichkeiten rechnen. Es geht um mehr als das, was die Welt bereit hält und bietet, was ihr vorfindet in dieser Welt. Es geht um einen einen Lebensweg, auf dem Jesus auf euch wartet und schon entgegenkommt. Ja sagen zur Heiligen Taufe bedeutet auch sein Leben unter das Kreuz Jesu zu stellen und ihn das hinzubringen, was einfach falsch gelaufen ist und den Mut haben zu seine Gnade und Güte umzukehren. Das Werk Jesus für mich in Anspruch zu nehmen. Seine Schuld zu bekennen und neu anfangen zu dürfen.

So sehr hat ER uns geliebt, dass ER sich für uns am Kreuz dahingab (Joh. 3,16) – seinen Leib – sein Blut für uns zur Vergebung der Sünde. Am Kreuz macht er sich ganz eins mit uns und unserer Sünde. Am Kreuz nimmt ER die Gestalt des

Verlorenen an: Den Boden unter den Füßen verloren, aufgewühlt und voll Bitterkeit, mit Galle und Essig getränkt, mit brennendem Durst, der Körper und die Seele krank und voller Wunden – verlassen selbst von den Freunden und aller Welt zur Schau gestellt. Vollkommen allein. Ein verdorrtes Gestrüpp, ohne Gestalt und Schönheit. Hässlich anzusehen. ER tat das aus Liebe – ER ist die Liebe. So pflanzte der wahre Weingärtner die Liebe und das Leben ein in seinen Weinstock Israel. Er ist der Weinstock, der vom Himmel gekommen ist und er macht sich eins mit uns, die wir von der Erde gekommen sind, damit wir verbunden mit IHN, den ganzen Himmel schon in uns tragen.

ER heiligt uns ganz und gar und verbindet sich mit uns. Eine jede Rebe an IHM, die keine Frucht bringt, weil sie nicht verbunden ist mit dem wahren Weinstock lebt, nimmt ER weg. ER reinigt und beschneidet seinen Weinstock, dass ER mehr Frucht bringt. So hat er dem Petrus und allen Jüngern das alte Leben abgeschnitten und die Jünger gereinigt. So beginnt durch die Taufe auch ein neues Leben. Wir sind eingepflanzte in den himmlischen Weinstock – Jesus Christus. Die heilige Taufe verbindet unser altes Leben mit dem Kreuz und der Auferstehung Jesu und im Empfang seines für uns hingegabenen Leibes und Blutes werden wir erfüllt mit seinem Wesen und gereinigt.

ER ist gekommen um zu retten und zu heilen, zu erfüllen. ER kam nicht um zu richten, sondern um aufzurichten. ER kam, damit wir erfüllt würden mit dem Heiligen Geist und zum Licht der Welt werden. Getauft zu leben – als Kinder Gottes zu leben und den Vater zu verherrlichen. „Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu Euch geredet habe.“ (V. 3) Dazu sagt ihr heute selbst Ja zu IHM, der euch all dies schenkt. All diesen Segen wollen wir heute darum erneut für euch erbitten und den Heiligen Geist bitten, dass ER euch erfülle mit seinen Gaben und der ganzen Gottesfülle in Jesus Christus.

Ich meine, man muss Konfirmanden nicht den Hinweis geben, dass sie ihre Geschenke auch auspacken und benutzen dürfen. Lebt mit Jesus, sucht täglich seine Wort für euer Leben – lebt mit der Bibel, feiert mit der himmlischen Welt und der irdischen Kirche den Gottesdienst und nehmt euren Platz ein an dem Tisch, der vom Himmel gekommen ist! Fragt mit Euren Eltern und vertrauten Freunden nach eurer Lebensberufung, erbittet von Gott euren Ehepartner und wartet auf ihn! Tauscht euch in der Jungen Gemeinde aus über Fragen, die

euch umtreiben uns sucht gemeinsam Antworten daraus aus der Bibel!
Entdeckt so immer wieder die Kraft, Stärke, Schönheit und Freude, die von Jesus Christus als den wahren Weinstock her in euer Leben fließt und wächst darin!

ER hat uns verheißen: „Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt und es wird euch widerfahren.“ (V. 7)
Es liegt in euer Verantwortung zu kommen oder fernzubleiben. Doch wer oder was in der Welt kann uns das geben, was ER zu bieten hat?

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre und regiere unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus unseren Herrn. Amen.

Lasst uns beten!

Lieber Herr, öffne uns die Augen für Deine Gegenwart in Deinem Wort und Sakrament. Durch Jesus kommst Du uns, allmächtiger GOTT und Vater, nahe wie nie zuvor. Durch IHN, Deinem über alles geliebten Sohn nimmst Du uns an, suchst unsere Gemeinschaft und nimmst uns an mit allem was wir sind und haben. In den Wunden Deines über alles geliebten Sohnes liegt unsere Heilung. Oh, Herr, gieße Ströme des lebendigen Wassers über uns aus, oh Herr, gieße neu die Kraft des Heiligen Geistes aus über uns. Lass Deines Lebens Kraft allein die Quelle unseres Lebens sein! Herr wir beten Dich an, der Du Dich sehnst mit uns Mahl zu halten und uns zu stärken mit dem Brot, das vom Himmel kommt. Öffne unsere Augen, dass wir Dein Wort verstehen und mach uns Gewiss im Glauben. Wir bringen Dir alle unsere Erfahrung von Versagen, Vergeblichkeit, Frustration und Erfolglosigkeit hin und legen sie nieder vor Dir. Sprich Du das lebensentscheidende und -verändernde Wort immer wieder hinein in unser Leben. Wir bitten Dich für unsere kranken und alten Gemeindeglieder, dass Du sie aufrichtest und tröstest. Für alle, von denen in diesen Tagen große Opfer verlangt werden. Wir bringen Dir die Mütter und Väter, die Kinder in den Familien. Lass diese Zeit nicht vergeblich sein und stärke und reinige eine jede Rebe. Lass uns wachsen zu Dir hin und aus Dir heraus. Komm Heiliger Geist schenke Heilung und Lebenskraft aus den Wunden des Herrn in die wir als die alten Triebe eingepropft wurden. Herr, wir bitten Dich in diesen Tagen besonders für alle, die wichtige Entscheidungen zu treffen haben. Rüste sie aus mit Weisheit und Verstand durch Deinen Geist. Wir bitten Dich für unsere Konfirmanden, lass sie wachsen im Glauben und erfülle sie durch Dein Wort und Sakrament mit dem Heiligen Geist und lass sie mit uns und allen Deinen geliebten Kindern die ewige Herrlichkeit schauen.